Allgemeine

Geographische

EPHEMERIDEN.

Verfasset

von

einer Gefellschaft Gelehrten und herausgegeben

von

F. von Zach,

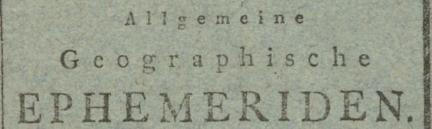
H. S. G. Obristwachtmeister und Director der herzoglichen.
Sternwarte Seeberg bey Gotha.

Erster Band.

Weimar,

im Verlage des Industrie-Comptoirs,

1798.



Verfasset

von einer Gesellschaft Gelehrten, und herausgegeben

von

F. von Zach,

H. S. G. Obristwachtmeister und Director der Herzoglichen Sternwarte Seeberg bey Gotha,

Februar. 1798.

Weimar im Verlage des Industrie Comptoirs. 2) Proceedings of the Association for promoting the Discovery of the interior parts of Africa. Vol. II. Part I. Lond. 1797. 31 S. in Median-Quart, mit aller typographischen Schönheit gedruckt in Shakespeare Printing-Office.

So eben erhalte ich diesen Nachtrag zu den Proceedings, dessen ich im ersten Hefte der A. G. E. in der Nachricht von Hornemann's Reise gedacht habe, und eile, sogleich eine Anzeige von dieser, bis jetzt wenigstens, literarischen Seltenheit mitzutheilen, denn die Original-Ausgaben dieser Schriften find Seltenheiten, da sie nicht zum Verkauf, sondern eigentlich bloss für die Mitglieder der afrikanischen Gesellschaft gedruckt werden. Nach dem Tode Beaufoy's, vormaligen Secretairs der Association, und Verfassers des ersten Bandes der Proceedings, ist nun dieses erste Stück des IIten Bds, von seinem jetzigen Nachfolger, Bryan Edwards, den die Leser durch seine treffliche Geschichte der brittischen Colonien in Westindien kennen, besorgt worden. Es begreift die Nachrichten, die die Gesellschaft von den beyden Reisenden erhalten hat, die sie nach dem Gambia gesandt, damit sie von da aus ins Innere gen Tombuctoo *) zu gelangen Suchen sollten. Diess war der Major Houghton und

Die Schreibart der Namen ist hier beybehalten, wie sie in den englischen Nachrichten sich findet.

nun nach dessen Tode der schon im ersten Hefte der A. G. E. erwähnte Park.

Der Major war im Frühjahr or nach Medina, das heisst überhaupt bey den Arabern eine Stadt, dem Hauptorte des Reichs Woolli gereift, wo ihn der alte König Jata und sein Volk aufs beste empfingen, und mit allem, was er brauchte, versorgten. Sie baten ihn dringend, ein Fort und einen Handelsplatz da anzulegen, und fich felbst nachher bey ihnen niederzulassen, wozu er auch große Lust bezeigte, und schon zur Festung einen passenden Ort bey Fattatenda am südlichen User des Gambia ausgesucht hatte. Er schreibt, das dafige Clima fey weit gefünder, als das unterhalh des Stroms nach der Küste zu. Gold, Elfenbein, Wachs und Sclaven seyen dort für unbedeutende Kleinigkeiten zu haben, und man müsse da ohne Mühe einen Handel treiben können, der sich zu 800 p. C. verintereffiren würde. Mit 60 Thaler des Jahrs werde eine ganze Familie mit Überstuss von Schafen, Rindern, Milch, Butter, Roth - und Schwarz-Wildpret, Geflügel, Eyern, Fischen und Honig verforgt werden können. Indess brach aber während seines Dortseyns an einem Mittag Fener aus, und in weniger als einer Stunde war die ganze aus taufend Häufern bestehende Stadt niedergebrannt. Denn da der Wind stark ging, so war an kein Löschen der mit Bambus-Rohr und dürrem Grase gedeckten Wohnungen zu denken. Er erhielt aber sogleich eine Einladung von den muhamedanischen Alcaiden zu Barracouda, einer großen Stadt von 2100 Häusern, östl. von Medina, wo er sichebenfalls vortrefflich befand, und täglich mit Geflügel, Reis, Cuschcusch-Wurzeln, Milch und Honig versorgt ward. Es

sind jenes die größten Kausleute, die den Handel aus den innern östlichen Gegenden nach diesen westlichern führen, und wovon sich der Major große Vortheile für sein Etablissement zu Fattatenda versprach.

Inzwischen war er seiner Bestimmung gemäss von da nach Bambuc, ohngefähr 200 deutsche Meilen von der Mündung des Gambia landeinwärts, gegangen, und auch vom dafigen König (aber wie's scheint, nicht eben so von dessen Volke) ausnehmend wohl aufgenommen worden. Er traf da glücklicherweise einen alten Bekannten, einen Sherif von Tombuctoo, den er 20 Jahre vorher, da er als brittischer Consul in Marocco gestanden, kennen gelernt hatte. Er erfuhr, dass auf dem Strome, dessen Lauf er hauptsächlich verfolgen sollte, dem Joliba, bedeckte und bemastete Fahrzeuge gehen, womit der Handel von Tombuctoo oftwarts nach dem mittlern Afrika betrieben wird, und nahm fich vor, mit einem dergleichen von Genné oder Jeenie in Bambara nach jener Stadt abzugehen. Unterwegs ward ihm aber, wie man aus einem von ihm den isten Sept. 91 geschriebenen Zettel erfuhr, das, was er aus der Feuersbrunst von Medina gerettet hatte, vollends geraubt. Doch befand er fich übrigens noch wohl. Allein bald nachher fand er, nach den glaubwürdigsten Nachrichten, an der Ruhr seinen Tod, und unter einem Baume in der Wüste sein Grab.

Aus allen Umständen ergibt sich, dass der gute Mann durch seine unweisen Handelsprojecte, durch die Menge Waaren, die er, ganz gegen den Rath seiner Freunde in England, zu diesem Behuf mit sich führte etc. seinen Tod in so fern befördert hat, dass er dadurch die Habsucht der Neger reitzte, darüber in Zänkereyen mit mit ihnen verwickelt ward, und sich wenigstens des gutwilligen Beystandes beraubte, der ausserdem wol zu seiner Erhaltung beygetragen haben würde. Zu beklagen ist auch noch, dass die Bemühungen des wackern Dr. Laidley zu Gambia, wenigstens die nachgelassenen Papiere des Majors zu erhalten, vergebens gewesen sind.

Sobald die Association von diesen Unfällen vergewissert war, sandte sie Mungo Park, einen schottischen Wundarzt, der in Indien gewesen, im May 95 nach Gambia, um wo möglich nach Tombuctoo zu gelangen, und macht nun die Nachrichten, die sie von seiner Expedition sowol von ihm selbst, als vom Dr. Laidley erhalten, bekannt.

Er nahm bey seinem Aufbruch vom Gambia den 2ten Dec. 95 zwey Neger mit, die englisch sprachen. Der eine davon war ein treuer Bedienter des Doctors, und diesem hat er nach seiner Zurückkunft zur Belohnung die Freyheit versprochen. Auch ein Grobschmidt und sein Sohn, die ein Par Jahre bey dem Doctor in Arbeit gestanden, sind mitgegangen, um bey dieser Gelegenheit wieder in ihre Heimat Jumbo im Kö. nigreich Karrta zurückzukehren. Zu den vorläufigen Nachrichten, die P. eingezogen hat, gehört vorzüglich, dass der Joliba zwischen Sego und Diggani breit, aber so untief ist, dass man im trocknen Wetter durchwaden könnte. Doch ist diess, wenigstens den Kaufleuten, nicht erlaubt, weil dadurch dem einzigen Verdienst der alten Fischer, die von dem kleinen Fährgelde der Reisenden leben, Eintrag geschehen würde. Die Route von Sego nach Genne geht zwar durch die Orte, die in Major Rennell's neuster, seinen Elucidations

beygefügten Karte angegeben sind; aber nicht auf der Nord- sondern auf der Südseite des Stroms. Ein alter Priester, der in Tombuctoo gewesen, beschrieb diess als eine sehr große Stadt, und fagte, Houffa liege 30 Tagereisen östlich davon entfernt. Die dasigen Canoes seyen nicht aus dem Ganzen gehauen, sondern aus mehren Brettern zusammengeschlagen, und was das Sonderbarste ist, die Schiffer darauf seyen so weiss, als Park.

Dr. Laidley erfuhr, dass Schiffe nach Houssa kommen, die der Beschreibung nach so groß seyn müssen, als ein Kauffahrer von 100 Tonnen (200,000 Pf.) Lastigkeit. Alle Nachrichten stimmen darin überein, dass der Joliba-Strom, der von Tombuctoo nach Houssa läuft, entweder der Niger selbst, oder doch ein Hauptarm desselben ist: - und sehr wahrscheinlich bleibt es, dass er sich endlich im Herzen von Afrika in einen Landsee ergielst. Von Hrn. P. meldet der Dr. noch, dass er die Residenz eines arabischen Königs erreicht habe, die beträchtlich weit von Sego entfernt nach Often liegt *).

Zugleich ist diesem Theil der Proceedings eine Nachricht von Hornemann's Sendung und den Erwartungen beygefügt, zu welchen der Eifer und die so zweckmässige Vorbereitung dieses hoffnungsvollen, schon von der Natur zu dieser Unternehmung so ausnehmend ausgerüsteten und geeigneten jungen Man-

nes berechtigen.

III. KAR-

^{*)} So weit gehen diese gedruckten Nachrichten. Aber der Baronet Banks schreibt mir unter dem 13. Decmbr., dass die Affociation seitdem auch schon Briese von Park's glücklicher Rückkunft nach Gambia erhalten hat, und dass er hofft, mir nächstens schätzbare Notizen davon mittheilen J. F. Blumenbach. zu können.

harde's Aufnahme u. Bekanntich, in Paris, Sitzung u.	
Nation. Instituts. De Lambre's Messungen. Le Roy	-
über einen neuen Telegraphen, Diner d. Direct. Fran-	. 1
çois de Neufchateau. Buonoparte's Unterhaltung mit	
la Grange u. la Place. Cassini. IV. Berechnung der	.14
C. C. T. C. D. J. J. L. 1.6	13.04
Sonnen Finstern. v. J. 1654. Pingre's Annales celeft,	
du 17me Siecle. Observatoire National. Neuer Kreis	
v. le Noir. Kreis v. Hautepoix. Maner Quadrant der	100
Ecole militaire. Maner Quadr. v. le Monnier. La	
Place's Berechnung d. Aberration d. Fixsterne. La	
Talle Berechn weekswickling and linian Dage	
Lande's Berechn, rechtwinkliger geradliniger Drey-	
ecke. Buonaparte's Sieg b. Rivoli. Pantheon. Dome	
aux Invalides. Gemmen aus Italien. National - Bi-	-
bliothek.	230
4) Ausz. a. e. Schreib. d. k. k. Aftronomen Hrn. Dr.	
Triespector on den Herauss - Toolde's Tad and	
Triesnecker an den Herausg Toaldo's Tod and	
Grabschrift. Ausmeffung v. West-Gallizien. Sniadecki,	
Beobachtungen d. Ob. App. R. von Ende. Beobacht.	
v. Maltha u. Cadix? Länge v. Grodno. Bürg's Be-	LAS
rechn. d. greenwicher Monds - Beobacht. v. 1775 -	
1793.	236
E) Aug a a Cabraile d IVan Origini Aftern in Mary	
5) Ausz. a. e. Schreib. d Hrn. Oriani, Aftron. in May-	
land, an d. Herausg. Mayland, aftron. Ephemerid. v.	
1796 n. 97. Cometen Beobacht v. Piazzi, Chiminello	1, 13
und Toaldo. Toaldo's Meteorologie. Reggio's Be-	
obacht. d. Saturn's Bedeckung; deffelb. Beob. der Be-	
deck 8. Oriani's Memoire ab. d. Mercur. Bitte um	
d. wiener Ephemerid. Oriani, Cefaris und Reggio	
Mitabaitan and A C E	238
Mitarbeiter an d. A. G. E.	
6) Ausz, a. e. Par Br. d. Hrn, Bohnenberger in Tübingen	
an d. Herausg. Bohnenberger's Karte u. Messungen von	
Schwaben. Sextant v. Troughton. Observatorium in	VI
Tübingen. Trigonometr. Mellungen in d. Schweiz.	
Trigonometr. Netz von Schwaben. Höhe d. Feld-	*
haras h Everburg	
bergs b. Freyburg.	239
7) Ausz. a. verschied. Br. d. Hrn. Prof. Tralles in Bern	
a. d. Herausg. Karte v. d. Schweiz. 40,000 Fuss lange	
Balis z. Beltimmung v. Dreyecken. Bordaifcher Kreis.	
Balis z. Bestimmung v. Dreyecken. Bordaischer Kreis. Kreis von Ramsden. Spiegel - Sextant von Ramsden.	
Kriegsfener Signale. Melling d. 40,000Fuss langen Balis.	7
Hassler's Messungen und Aufnahmen von Dreyecken.	
Annua TI Clas beginnet Toile or Con I Tever Con.	
Arau v. Hassler bestimmt. Toise v. Canivet. Feer,	
Astronom in Zürich. Observatorium in Zürich. Gy-	
ger's Karten.	2/11
. Vermischte Nachrichten.	
1) Beobacht. d. Monds-Finsterniss v. 4. Decemb. 1797.	210
u. d. Stern Bedeckung von 33 X v. 25. Dec. 1797.	248
2) Simon Speyert van der Eyck, Professor d. Mathemat.	100
in Leyden.	249
3) Tobias Mayer's handschr. Beobachtungs - Journal im	-7
Behtz d. Herausg.	249
6) Bohnenberger's Karte V. Wirtemhorg orfee R!	250

© SUB GÖTTINGEN/GDZ/2014

20 __5 90 100 130 **OPCARD**